



**tanz**  
**theater!now**

Phönix-Theater 81 Steckborn · Oktober bis Dezember 2009  
[www.phoenix-theater.ch](http://www.phoenix-theater.ch) · [www.kulturstiftung.ch](http://www.kulturstiftung.ch)

# Programm

## **miR Compagnie, Basel**

Do 29.10. «Walking me»

Sa 31.10. «Walking me»

## **tanzfaktor** interregio 09

### **Tanzplattform Tanzfaktor**

Do 5.11. und Sa 7.11.2009

**Cie. Müller Sandstø** «Jetzt»

**Marcel Leemann Physical Dance Theater** «Meat Market»

**Evangelos Poulinas** «Male study»

**Zooscope Production** «Ce que je veux de toi»

**Compagnie Kolo/Oettli** «On how to throw a cow and make it fly»

## **Filibert Tologo, Genf, und Maud Liardon, Genf**

Fr 20.11. «Kellem» und «Arnica 9CH»

Sa 21.11. «Kellem» und «Arnica 9CH»

## **Company MAFALDA, Zürich**

Do 26.11. «... presque rien ...»

Sa 28.11. «... presque rien ...»

## **Cie. Philippe Saire, Lausanne**

Do 3.12. «Il faut que je m'absente»

Fr. 4.12. «Il faut que je m'absente»

Sa 5.12. «Il faut que je m'absente»

## **Wenn's herbstelt und es früher Abend wird ...**

... dann ist die Zeit reif für theater:now, die von der Thurgauer Kulturstiftung und dem Phönix-Theater 81 gemeinsam geschaffene Plattform für zeitgenössisches Tanztheater.

theater:now ist in den vergangenen vier Jahren nicht nur zu einem dynamischen Bestandteil des Thurgauer Kulturlebens geworden, sondern hat sich auch einen Namen verschafft als zuverlässiger Partner der jungen Schweizer Tanztheaterszene. Dass die Reihe nicht nur eingängigen Mainstream anbietet, sondern sich auch auf Experimente einlässt, beweist, dass die beiden Verantwortlichen Caroline Minjolle und Philippe Wacker das Publikum ernst nehmen.

Als ausgesprochen intelligente, frische und spannende Kunstform hat der Tanz seit Jahren Brücken geschlagen zwischen Generationen, Kulturen und Regionen. Dabei hat er seine eigene «Sprache» entwickelt, mit der sich wunderbar Geschichten erzählen, Empfindungen ausdrücken, Räume erkunden und Ideen versinnlichen lassen. Und weil der Tanz sich beständig inspirieren lässt von alltäglichen Gesten und Haltungen, Bildern und Stilen, bleibt er immer am Puls der Zeit und ist nicht nur für Kenner, sondern für jeden neugierigen Zeitgenossen zugänglich.

Zum fünften Mal lädt Sie theater:now ein, in Steckborn mit einem breiten Spektrum aktuellen Schweizer Tanzschaffens in Berührung zu kommen. Nebst fünf Produktionen aus Zürich, Basel, Lausanne und Genf gewährt auch dieses Jahr der «Tanzfaktor Interregio» mit frischen Kurzstücken Einblick in die lebendige Tanzwerkstatt zwischen Léman und Bodensee.

Deshalb möchte ich Ihnen einen Abstecher an den herbstlichen Untersee wärmstens empfehlen. Denn der Winter kommt bestimmt.

Klaus Hersche, Beauftragter der Kulturstiftung

A group of women are dancing in a room with white sheets flying in the air. The woman in the foreground is wearing a blue and white patterned top and has her arms raised. Other women in patterned dresses are visible in the background, also dancing. The scene is dynamic and energetic.

# «Walking me»

# miR Compagnie, Basel

**Donnerstag, 29. Oktober 2009**

**Samstag, 31. Oktober 2009**

Beginn 20.15 Uhr, Dauer 60 Minuten

Breakdance, Modern Dance und Hip Hop – ein mitreissendes Zusammenspiel verschiedener Tanzstile verknüpft sich zu einem elektrisierenden Ganzen. miR bringt zusammen, was nicht zusammengehört und schafft Neues. Im Zeitalter der Individualisierung wird die Frage «Wer bin ich?» zum Lebensprojekt und Kleinstbühnen wie Chatroom, Secondlife oder Facebook bieten Raum für eine eigene Inszenierung. «Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der Wichtigste im ganzen Land?» Die miR Compagnie tanzt auf dem Jahrmarkt der Eitelkeiten.

Der Name der Compagnie, «motion in relation» (miR), steht für ein Arbeitsverständnis nach aussen und innen: «Beziehungen bewegen uns, und was uns bewegt, gestaltet unsere Beziehungen neu.»

Die miR Compagnie ist ein professionelles Tanzensemble aus Basel. Es besteht zurzeit aus sechs Tänzerinnen und Tänzern, die neben ihrer Bühnentätigkeit auch im tanzpädagogischen Bereich arbeiten.

**Choreografie:** Béatrice Goetz mit den TänzerInnen **Konzept, Idee:** Béatrice Goetz, Cornelia Koch **TänzerInnen:** Viet Dang, Olivia Marinoni, Björn Meier, Sabina Rupp, Petra Rusch, Marco Volta **Live Visuals:** Matze Lenz **Musik, Komposition:** Janiv und Eres Oron, Goldfinger Brothers **Bühne, Kostüme:** Cornelia Koch **Licht:** Michael Güntert **Assistenz:** Stefanie Knobel **Produktionsleitung:** Brenda Marcus **Fotografie:** Ismael Lorenzo **Mit Unterstützung von:** Fachausschuss Theater Tanz BS/BL, Ernst Göhner Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung, Schweizerische Interpreten-Stiftung, GGG Basel

**Donnerstag, 5. November 2008**

**Samstag, 7. November 2009**

**jeweils 20.15 Uhr**

Cie. Müller Sandstø

«Jetzt»

Marcel Leemann Physical Dance Theater

«Meat Market»

Evangelos Poulinas


«Male study»

Zooscope Production

«Ce que je veux de toi»

Compagnie Kolo/Oettli

«On how to throw a cow and make it fly»



**Bereits zum dritten Mal ist «Tanzfaktor Interregio 09» unterwegs durch die Schweiz und macht von Juni bis Dezember 2009 an acht verschiedenen Orten Halt. Das Programm mit Kurzstücken von Schweizer Tanzschaffenden – darunter auch einige neue Gesichter – ist sowohl für Kenner der Tanzszene wie auch für Neulinge attraktiv.**

**Was «Tanzfaktor Interregio» auszeichnet: Das Programm ist nicht nur in den Schweizer Tanzmetropolen zu sehen, sondern auch in Städten, wo der Tanz nicht jeden Tag auf einem Spielplan zu finden ist. Möglich wurde dies durch die enge Zusammenarbeit von acht Schweizer Festivals und Theatern.**

**«Tanzfaktor Interregio» Ein Projekt von Reso – Tanznetzwerk Schweiz in Zusammenarbeit mit La Fête de la Musique Genève, Le Festival de la Cité Lausanne, Festival scène ouverte Neuchâtel, Festival theater:now Steckborn, Tanzzeit-Festival Winterthur, Kaserne & Tanzbüro Basel (Ig Tanz), Südpol Luzern, Kurtheater Baden. «Tanzfaktor Interregio» geht auf eine Initiative des Tanzbüros Basel zurück (IG Tanz).**

tanzfaktor  
interregio 09



**«Jetzt»**



# Cie. Müller-Sandstø, Luzern

**Donnerstag, 5. November 2009**

**Samstag, 7. November 2009**

Beginn 20.15 Uhr, Dauer ca. 15 Minuten

«Wenn jede Zelle deines Körpers so präsent ist, dass sie mit Lebendigkeit pulsiert, und du diese Lebendigkeit in jedem Moment als Freude des Seins fühlen kannst, ... dann kann man sagen, dass du frei von Zeit bist» (E. Tolle). «Jetzt» ist eine Tanzperformance über die Zeit. Lebe ich nur in der Vergangenheit oder in der Zukunft? Verschlafe ich das Jetzt?

Die Norwegerin Kjersti Müller-Sandstø erhielt ihre Ausbildung an der Staatlichen Balletthochschule in Oslo und an der School for New Dance Development in Amsterdam. Im Jahr 2000 erhielt sie den 2. Preis beim Solo-Tanz-Festival in Stuttgart. Sie war Gasttänzerin beim Luzerner Ballett und leitet seit 2001 ihre eigene Compagnie, die Cie. Müller-Sandstø in Zürich.

**Choreografie:** Kjersti Müller-Sandstø **Tanz:** Erick Guillard und Kjersti Müller-Sandstø **Musik:** Nils Petter Molvaer, Lakmé **Foto:** Selina Willensen



tanzfaktor  
interregio 09

# «Meat Market»

[www.marcelleemann.ch](http://www.marcelleemann.ch)

# Marcel Leemann Physical Dance Theater, Bern

**Donnerstag, 5. November 2009**

**Samstag, 7. November 2009**

Beginn 20.15 Uhr, Dauer ca. 12 Minuten

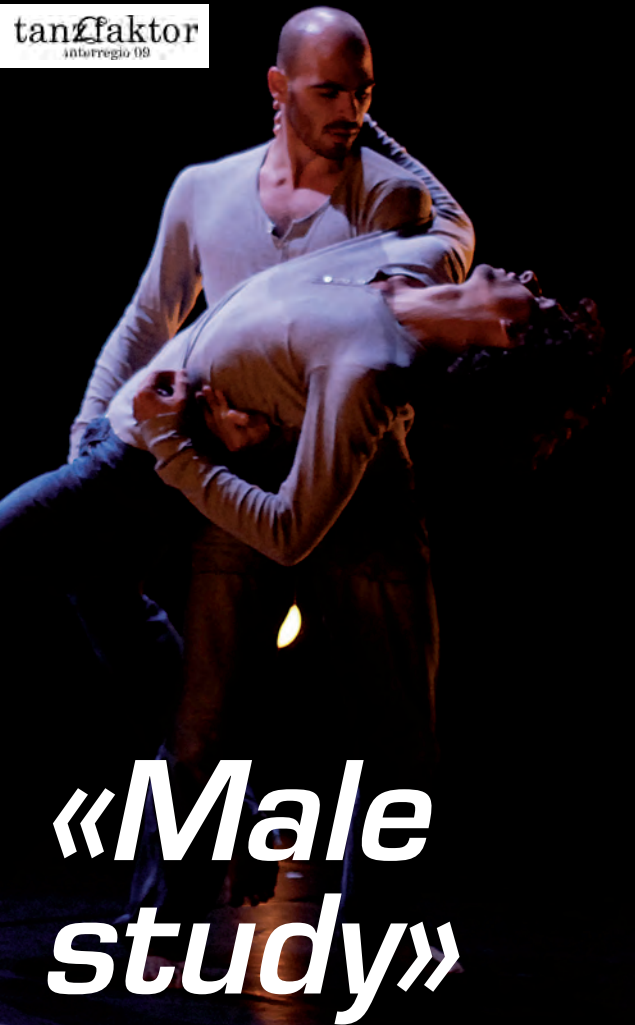
Der Tänzer gilt landläufig als Mensch, bei dem der Körper die Hauptrolle spielt; Persönlichkeit und Charakter sind untergeordnet oder gar unwichtig. «Meat Market» bearbeitet dieses Vorurteil auf ironische Weise. Wer ist das beste Stück auf dem Verkaufstisch des Fleischers?

Marcel Leemann ist freischaffender Tänzer, Choreograf, Tanz- und Theaterpädagoge. Er arbeitet seit 2003 mit seiner eigenen Compagnie in Bern. Er machte die Ausbildung zum Tänzer an der John Cranko-Schule in Stuttgart und an der Schule des Ungarischen Staatsballetts. Er tanzte u.a. an der Semperoper in Dresden, am Luzerner Theater und am Stadttheater Bern.

**Choreografie:** Marcel Leemann **Tanz:** Marcel Leemann, Azusa Nishimura

**Musik, Video:** Iker Gómez **Foto:** Oliver Neubert, Zürich

tanzfaktor  
interregio 09



# «Male study»

# Evangelos Poulinas, Pully

**Donnerstag, 5. November 2009**

**Samstag, 7. November 2009**

Beginn 20.15 Uhr, Dauer ca. 8 Minuten

Zwei Menschen, die durch Freundschaft, Liebe und Hass miteinander verbunden sind, enthüllen ihr ganzes Spektrum an Emotionen. Manchmal sind die Gefühle so stark, dass sie davon erblinden, manchmal werden sie von ihnen euphorisiert. Und manchmal scheinen die Emotionen die Zeit anzuhalten. Aber was auch immer zwischen den beiden geschieht, bleibt letztlich unberechenbar.

Nach seinem Abschluss an der Athens State School of Dance machte Evangelos Poulinas einen Master in Dance an der New York University, wo er in Stücken von berühmten Choreografen wie Wim Vandekeybus oder Nigel Charnock tanzte. Seit 2008 ist er Tänzer bei der Compagnie Linga in Pully.

**Choreografie:** Evangelos Poulinas **Tanz:** Evangelos Poulinas, Esteban Fourmi

**Musik:** Franz Schubert **Foto:** Wai Shan Lau

de si re fo

m<sup>e</sup> a

g m e  
a

*«Ce que  
je veux de  
toi»*

# Zooscope Production, Lausanne

**Donnerstag, 5. November 2009**

**Samstag, 7. November 2009**

Beginn 20.15 Uhr, Dauer ca. 15 Minuten

Zwei Darsteller und ein Hellraumprojektor. Das Begehren bestimmt das Spiel: Jeder sucht beim anderen, was ihm selber fehlt. Um es zu erhalten, versuchen die Choreografin Katy Hernan und der Schauspieler Adrien Rupp eine gemeinsame Sprache zu finden. Mit einer einzigen Lichtquelle, mit ihren Bewegungen und Worten erschaffen sie auf witzige und absurde Weise den Raum immer wieder neu.

Die Arbeit von Katy Hernan wurde bereits ausgezeichnet: Im Jahr 2007 erhielt sie für das Stück «enter my bubble», das sie gemeinsam mit Chris Leuenberger choreografierte, beim Nachwuchswettbewerb Premio den ersten Preis. Sie wurde an der School for New Dance Development in Amsterdam in zeitgenössischem Tanz und Choreografie ausgebildet.

Adrien Rupp absolvierte seine Schauspiel-Ausbildung an der HETSR – la Manufacture in Lausanne. Er erhielt einen Ausbildungsbeitrag für Schauspieler von der Friedl Wald Stiftung und einen Studienpreis Schauspiel vom Migros-Kulturprozent.

**Choreografie, Tanz:** Katy Hernan und Adrien Rupp

**Foto:** Lionel Rupp, Géraldine Rod

tanzfaktor  
interregio 09



*«On how  
to throw  
a cow and  
make it  
fly»*



# Compagnie Kolo/Oettli, Genf

**Donnerstag, 5. November 2009**

**Samstag, 7. November 2009**

Beginn 20.15 Uhr, Dauer ca. 8 Minuten

Am Anfang stand ein merkwürdiger Traum. Daraus entstand eine Hommage an die Absurdität. Es ist die gelungene Verbindung von einer Choreografie und zwei Animationsfilmen. Diese beschreiben eine Welt, die eigentlich kaum fassbar ist: die Welt der Träume, der Triebe, des Unterbewusstseins. «On how to throw a cow and make it fly» ist ein stillstehendes Rennen, ein stummer Gesang, eine brutale Poesie.

Mirela Kolo Christophe hat ihre Ausbildung zur Tänzerin am Conservatoire de musique et danse de Genève und am Laban Dance Centre in London absolviert. Sie hat als Tänzerin mit Jeremy Nelson und Eva Karczag zusammengearbeitet.

Der Genfer Lucas Oettli studierte an der Haute Ecole d'Art et de Design de Genève Malerei und Zeichnen. Weiterbildungen in den Fächern Film, Animation, Videomontage und Körperausdruck.

**Choreografie:** Mirela Kolo Christophe **Tanz:** Dominika Willinek, Jarkko Partanen

**Musik:** J.S. Bach **Animation:** Lucas T.C. Oettli **Foto:** Mirela Kolo Christophe



«Kellem»

# Filibert Tologo, Genf

**Freitag, 20. November 2009**

**Samstag, 21. November 2009**

Beginn 20.15 Uhr, Dauer ca. 40 Minuten

Im Solo «Kellem» beschäftigt sich der Tänzer und Choreograf Filibert Tologo mit seinen animistischen wie auch katholischen Wurzeln. Beide Religionen prägen und beeinflussen sein Leben. Zu seiner Kindheit gehörten Wunderheiler und christliche Rituale in gleicher Masse. Der Mensch ist ständig auf der Suche nach seinem Glauben und dieser Glaube nimmt verschiedene Formen an. In «Kellem» verbindet sich Afrikanisches mit dem zeitgenössischen Tanz.

Filibert Tologo wurde in Burkina Faso geboren und lebt seit 2003 in Genf. Nach den ersten Jahren als traditioneller Tänzer in seinem Heimatland wendet sich Tologo zunehmend zeitgenössischen Tanzformen zu. Von 1996 bis 2000 geht er auf Afrika Tournee mit der Gruppe Farafina Yelemba und gründet 2001 seine eigene Compagnie «Yaala». Heute ist er als Tänzer für verschiedene Gruppen in der Schweiz und in Afrika (u.a. für Foofwa d'Imobilité), als Choreograf für seine eigenen Produktionen (Compagnie Yata Danse), als Gastchoreograf sowie als Tanzpädagoge tätig.

**Choreografie, Tanz:** Filibert Tologo **Kostüme:** Corina Pia **Lichtdesign:** Jean-Michel Broillet **Regie:** Marc Gaillard **Administration:** Florence Chappuis **Koproduktion:** ADC Genève und Association Traces Danse **Mit Unterstützung von:** Ville de Genève, Etat de Genève, Loterie Romande, Mairie de Carouge Art Link – Fonds Culturel Sud



**«Arnica  
9CH»**

# Maud Liardon, Genf

**Freitag, 20. November 2009**

**Samstag, 21. November 2009**

Beginn 20.15 Uhr, Dauer ca. 37 Minuten

Die Genferin Maud Liardon zeigt in «Arnica 9CH» eine Tänzerin, wie man sie sonst nicht erlebt. In einem Videofilm sehen wir die Privatperson hinter der Performerin. Ihr Körper, der auf der Bühne in der Regel makellos erscheint, erhält neue Züge. Denn nichts bleibt unerwähnt: Nicht der Konsum von Zigaretten und Alkohol, nicht die Krämpfe und Muskelzerrungen, nicht die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und mit den normierten Vorstellungen von Schönheit und Perfektion. Mit Witz und Selbstironie hinterfragt Maud Liardon gängige Vorstellungen von Beruf und Alltag einer Tänzerin und überrascht mit einem bemerkenswerten Ausgang.

Maud Liardon, 1973 in der Schweiz geboren, studierte in Genf klassischen und zeitgenössischen Tanz. Nach Engagements in Tours, Lyon und Göteborg widmet sie sich seit 2005 freien Projekten, u.a. mit der Company Quivala oder dem Choreografen Footwa d'Imobilité.

**Choreografie, Tanz:** Maud Liardon **Lichtdesign:** Davide Cornil **Sound, Video:** Pierre-Alexandre Lampert **Kamera:** Christian Lutz **Œil Extérieur:** Imanol Attorasagasti, Florence Chappuis, Odile Ferrard **Mit Beteiligung von:** Xavier Fernandez-Cavada, Pascal Gravat, Elodie Weber **Tour Management:** Morris Mendi, Florence Chappuis **Foto:** Isabelle Mestre **Mit Unterstützung von:** Département des affaires culturelles de Genève, Département de l'instruction publique, Loterie Romande



**«...presque  
rien...»**

# Company MAFALDA, Zürich

**Donnerstag, 26. November 2009**

**Samstag, 28. November 2009**

Beginn 20.15 Uhr, Dauer ca. 60 Minuten

In der Verbindung von Tanz und Raum wird in «...presque rien...» die Fortbewegung des menschlichen Körpers im Wechselspiel mit seiner Umgebung thematisiert und visualisiert. Der Raum wird zur Körperhülle, setzt neue Voraussetzungen für die Physis, die Bewegungsmöglichkeiten, die Körpererfahrung und das Empfinden. «...presque rien...» ist sinnlich-emotionales Tanztheater; «...presque rien...» ist aber auch eine Raumsulptur, die durch die Zeit und die tanzenden Körper verändert wird.

Die in 1966 in Buenos Aires geborene Teresa Rotemberg erhielt ihre Ballettausbildung am Teatro Colòn in ihrer Heimatstadt und in Monte Carlo. Nach zahlreichen Engagements in der Schweiz und in Deutschland gründete sie 1999 ihre eigene Company MAFALDA in Zürich. Neben Engagements als Gastchoreografin ist sie auch im Musiktheater oder als Schauspielregisseurin gefragt.

**Künstlerische Leitung:** Teresa Rotemberg **Rauminstallation:** Eva Wandeler  
**Tanz:** Patricia Verònica Rotondaro, Soledad Steinhardt, Tamara Tossey **Choreografie:** Teresa Rotemberg **Kompositionen:** Luc Ferrari **Audiodesign:** Tanja Müller **Dramaturgie:** Ralph Blase **Assistenz Produktion, Choreografie:** Pascal Sauteur **Koproduktion:** Tanzhaus Zürich und Theater Roxy **Fotografie:** Willi Kracher **Mit Unterstützung von:** Tanzförderung Stadt Zürich, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Migros Kulturprozent, Schweizerische Interpretenstiftung, Premafix, Dr. Adolf Streuli-Stiftung, Familien-Vontobel-Stiftung



[www.philippesaire.ch](http://www.philippesaire.ch)

**«Il faut que  
je m'absente»**



# Cie. Philippe Saire, Lausanne

**Donnerstag, 3. Dezember 2009**

**Freitag, 4. Dezember 2009**

**Samstag, 5. Dezember 2009**

Beginn 20.15 Uhr, Dauer ca. 70 Minuten

In der Produktion von Philippe Saire geht es um Illusion und deren Auslöser. *«Die Welt der Magie sieht der Lausanner als Brücke zwischen Vergnügen, Ablenkung und Verschwinden: Weder Anspielungen an Zirkus und Cabaret, noch revueartige Nummern mit einem unberechenbaren Zauberer und einem verstörten Kaninchen verbergen, dass die zwei Tänzerinnen und vier Tänzer auf unseren Alltag Bezug nehmen. Sie reissen Löcher in unsere watteweichen Illusionen»* (Berner Zeitung, Alexandra von Arx).

Das Stück *«Il faut que je m'absente»* ist der zweite Teil einer Trilogie. Der erste Teil *«Puis-je me permettre...»* wurde im Rahmen von theater:now 2007 im Phönix-Theater gezeigt.

Der Choreograf Philippe Saire gründet 1986 seine eigene Compagnie. 2005 wurde das von ihm initiierte Théâtre Sévelin 36 in Lausanne eröffnet, wo er seine eigenen Produktionen sowie Werke aus der lokalen und internationalen Tanzszene präsentiert. 2004 erhielt er den Schweizer Choreografie-Preis von Pro Tanz.

**Choreografie:** Philippe Saire, mit den TänzerInnen **Tanz:** Pablo Esbert Lilienfeld, Matthieu Guénégo, Mickaël Henrotay Delaunay, Alexandra Macdonald, Violeta Todo Gonzalez, Mike Winter **Lichtdesign:** Laurent Junod **Ton:** Christophe Bollondi **Kostüme:** Nadia Cuénod **Produktionsassistentin:** Muriel Imbach **Fotografie:** Mario del Curto **Mit Unterstützung von:** Ville de Lausanne, Etat de Vaud, Loterie Romande, Pro Helvetia, Fondation Sandoz, Fondation Artepilha, Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr, Sophie und Karl Binding Stiftung, Fondation Leenards, Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung

# Annebäbeli lupf din Fuess ...

**Zum Tanzen brauchts nicht nur Füsse und Beine, sondern auch Kopf und Herz.**

Namhafte Hirnforscher haben herausgefunden, was leidenschaftlichen TänzerInnen schon lange bewusst ist: Beim Tanzen kommt nicht nur der Körper ins Schwitzen, sondern auch das Gehirn leistet Schwerarbeit. Wer tanzt, muss nämlich seine Bewegungen, Schritte und Drehungen kontrollieren, sich konzentrieren und dauernd Entscheidungen treffen. Beim Tanzen werden Fähigkeiten wie Raumempfinden, Orientierung, Gedächtnis und Nachahmung nicht nur gefordert, sondern auch erheblich gefördert. Auf spielerisch-lustvolle Weise beflügelt das Tanzen die Lernfähigkeit, löst emotionelle Verkrampfungen und macht offener für andere. Und vor allem: Tanzen kann jede und jeder! Im Rahmen von theater:now bieten wir Tanzworkshops an für Menschen jeden Alters, die neugierig und empfänglich sind für ungewohnte Erfahrungen. Die Teilnahme steht interessierten Einzelpersonen und Gruppen offen: Tanzschulen, Schulklassen, Tanzliebhaber, Seniorenguppen ...

Je nach Bedürfnissen und Voraussetzungen vermitteln bewanderte Tanzprofis praktische Erfahrungen von einfachen Bewegungsabläufen und Improvisationen bis zur vertieften Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Tanzformen.

Weitere Informationen:

Kulturstiftung des Kantons Thurgau  
Caroline Minjolle, T +41 52 728 89 10  
carolineminjolle@kulturstiftung.ch



## Nachtbus zu den Zügen nach Zürich und Romanshorn

Nach jeder Vorstellung fährt der Nachtbus um 22.15 Uhr ab Theater im Pumpenhaus nach Frauenfeld (Ankunft Bahnhof 22.50 Uhr). Der Fahrpreis für die Rückfahrt nach Frauenfeld SBB ist im Theater-  
eintritt inbegriffen.

### Frauenfeld–Zürich HB

ab 22.58 an 23.41

ab 23.12 an 23.51

### Frauenfeld–Romanshorn

ab 23.01 an 23.54

ab 23.47 an 00.18

---

**Zeit und Ort** Alle Vorstellungen beginnen um 20.15 Uhr und finden im Phönix-Theater 81, Theater im Pumpenhaus, Feldbachareal, Steckborn, statt.

**Reservationen** See & Park Hotel Feldbach, T +41 52 762 21 21  
oder [www.phoenix-theater.ch](http://www.phoenix-theater.ch)

**Preise** CHF 30.–/€ 19.00 – CHF 20.–/€ 13.00

**Lageplan** [www.phoenix-theater.ch](http://www.phoenix-theater.ch)

Phönix-Theater 81  
Postfach 46, CH 8266 Steckborn  
[info@phoenix-theater.ch](mailto:info@phoenix-theater.ch)  
[www.phoenix-theater.ch](http://www.phoenix-theater.ch)

**kulturstiftung**  
des kantons thurgau

**prohelvetia**

**stiftung corymbo**

*zur Rose* Frauenfeld

**Ernst Göhner Stiftung**



ktv-atp



Stadt Steckborn



Thurgauer  
Kantonalbank

**Dr. Heinrich Mezger-Stiftung**

**Thurgau**  
Lotteriefonds



**Kulturstiftung Ottoberg**

**phöni** theater 81

**Medienpartner**

**ThurgauerZeitung**  
Die Nordostschweiz

**Bote vom Untersee  
und Rhein**